

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

59. Jahrgang.

Nr. 31.

Neuenbürg, Freitag den 22. Februar

1901.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M 20 J., monatlich 40 J.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 35, monatlich 45 J., außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M 45. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 J., für ausw. Inserate 12 J.

## Auholz-Verkauf

Das Gr. Forstamt Kaltenbronn in Gernsbach verkauft aus Domänenwäldungen mit Vorfrist bis 1. Sept. 1901 im Wege schriftlichen Angebotes nachverzeichnetes Schlag- und Windfallholz, worüber genaue Verzeichnisse vom Forstamt und von den Forstwarten bezogen werden können:

### Stämme, Klöße und Stümmel.

#### Hutdistrikt Dürreth.

Nr. 8: Forlenstämme 10 II. u. 138 III.—V. Kl.; Forlenklöße 15 II. Kl.; Forlenstümmel 20 I. und II. Kl.

#### Hutdistrikt Brotenan.

Nr. 46: Forlenstämme 174 III. u. IV. Kl.; Nadelholzstämme 16 I. und II. und 254 III.—V. Kl.; Nadelholzklöße 13 II. und 25 III. Kl.; Nadelholzstümmel 41 I. und II. und 15 III. Kl.

#### Hutdistrikt Kaltenbronn.

Nr. 68: Forlenstämme 42 III. und IV. Kl.; Nadelholzstämme 9 I. und II. und 75 III.—V. Kl.; Nadelholzklöße 9 III. Kl.; Nadelholzstümmel 7 I. u. II. Kl.

Nr. 79: Nadelholzstämme 199 III.—V. Kl.

#### Hutdistrikt Nombach.

Nr. 83: Nadelholzstämme 88 I. und II. und 312 III.—V. Kl.; Nadelholzklöße 39 I. und II. und 14 III. Kl.; Nadelholzstümmel 31 I. und II. Kl.

Nr. 99: Forlenstämme 33 III. und IV. Kl.;

zusammen etwa 1200 Festmeter. Die Angebote sind nach Abteilungen und Klassen getrennt auf 1 Festmeter der Normalhölzer zu stellen, wozu die Formulare vom Forstamt und Forstwart Klumpp in Kaltenbronn unentgeltlich bezogen werden können. Die Ausschussmitglieder hat der Käufer um 90% seines Angebotes zu übernehmen.

Die Angebote müssen verschlossen und mit der Aufschrift: „Angebot auf Auholz“ versehen, spätestens am Freitag den 1. März 1901, vormittags 10 Uhr beim Forstamt Kaltenbronn in Gernsbach eingereicht sein, wofür um diese Zeit die Öffnung derselben erfolgt und inwieweit die Verkaufsbedingungen eingehalten werden können.

Das Holz wird vorgezeigt: im Hutdistrikt Dürreth von Forstwart Lauer, im Hutdistrikt Brotenan von Forstwart Heinschmidt, im Hutdistrikt Kaltenbronn von Forstwart Klumpp und im Hutdistrikt Nombach von Forstwart Schultheiß.

## Brennholz-Versteigerung.

Groß. Forstamt Mittelberg (Erlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen

Mittwoch, den 27. Februar 1901, vorm. 11 Uhr im Rathause zu Langenalb aus den Domänenwäldungen dortiger Gemarkung, Distrikt Lannwald; 284 Ster buchtes, 818 Ster tannenes Scheit- und Klotzholz; Distrikt Raisenbach: 540 Ster meist forlenes Scheit-, Klotz- und Brügelholz.

Forstwart Fluderer in Schielberg giebt auf Verlangen nähere Auskunft.

### Schwann.

Der in Nr. 29 und 30 des Enzthälers ausgeschriebene

## Holz-Verkauf

findet anstatt Montag den 25. ds. Mts.

Mittwoch den 27. d. M., vormittags 10 Uhr

auf dem Rathaus dahier statt.

Den 20. Februar 1901.

Schultheißenamt.  
Seuffer.

### Ober- und Unterniebelbach

## Jagd-Verpachtung.

Am Dienstag den 26. ds. Mts., mittags 1 Uhr

wird die hiesige Gemeindejagd auf dem Rathause hier auf 3 bzw. 6 Jahre verpachtet.  
Den 18. Februar 1901.

Schultheiß  
Glauner.

Nach Beendigung der obigen kommt auch die Jagdverpachtung etwa 1/2 3 Uhr auf dem Rathaus in Unterniebelbach vor.

### Revier Hirsau.

## Auh- und Brennholz-Verkauf

am Dienstag den 26. Februar, vormittags 9 Uhr

in Hirsau im Gasthaus zum Löwen aus Staatswald Ottenbrunnerberg, Abt. Wasserweg, Mönchsloch, Fuchsloch, Langeracker, Altbürgerberg, Abt. Badwald, Wandelgrund:

Rm. Buchen: 31 Brügel, 10 Anbruch.

Rm. Birken: 1 Brügel.

Rm. Nadelholz: 39 Kugel, 10

Koller, 1 Scheiter, 38 Brügel,

123 Anbruch.

### Privat-Anzeigen.

#### Langenbrand.

## Biehmarkt

am Montag 25. Februar.

## Lehrlinge-Gesuch.

Guterzogene Jungens, die sich als Ringarbeiter für Gold ausbilden wollen, finden bei hohem Anfangslohn thätige Lehrstelle, ebendasselbst wird ein Polirerlehrling angenommen.

Pforzheim, Tunnelstr. 8.

Conweiler, den 21. Februar 1901.

## Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten geben wir hiemit die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

### Jakob Faas, Landwirt

heute früh 2 Uhr im Alter von 71 Jahren nach längerem Krankenlager in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
Die Wittin: Anna Maria Faas, geb. Rapp  
mit ihren Kindern.

Beerdigung: Samstag den 23. Februar, vormittags 10 Uhr.

### Neuenbürg.

Sonntag Nachmittag 3 Uhr  
Zusammenkunft der 1877er  
bei Carl Pfommer.  
Mehrere 1877er.

## Malerlehrling gesucht.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, das Malergewerbe gründlich zu erlernen, kann bis Ostern unter günstigen Bedingungen eintreten.

Heinrich Schlüter, Maler,  
Lustkurort Schönberg.

## Patenbriefe

in schöner Auswahl empfiehlt  
C. Mech.

### Neuenbürg.

Zu einem Wagon

## Außkohlen

sucht noch einige Teilnehmer  
G. Lustnauer & Sonne.

### Wildbad.

Unterzeichneter empfiehlt sich in vorkommenden Fällen der verehrlichen Einwohnerschaft Wildbads-Neuenbürg, sowie Umgebung im Lieferen von

## Grabdenkmälern

aller Art, in sauber und geschmackvoller Ausführung,

### Sindergrabsteine

von 25 Mark an, für Erwachsene von 32 Mark, bis zu den feinsten.

Friedrich Vollmer  
Grabsteingeschäft.

## Zur Behandlung von Hautkrankheiten

aller Art, Flechten, Geschlechtskrankheiten, Schwächezuständen, Gesichtsausschlag (Mitesser u. dergl.), offenen Füßen (Kindsfüße) empfiehlt sich

### Dr. med. Hartmann, Ulm

Spez.-Arzt., Bes. der Heilanstalt Ulm.  
Unentgeltliche Auskunft gegen 20 Pfg. in Briefmarken.

## Pfeffinger- u. Burgfeldener-Kirchenbauhose à 1 Mk.

Biehung 5. März

empfehlen

C. Mech.





# Großer

# Inventur Ausverkauf

Von den bei der Inventur zurückgesetzten Waren kommen

## von heute bis Montag zum Verkauf:

### Parterre:

Ein Posten Damenhemden, Serie I,	früherer Verkaufspreis bis <b>fl. 2.25.</b>	jetzt <b>fl. 1.25.</b>
Ein Posten Damenhemden, Serie II,	mit echt Madeira-Bassee, sowie mit Feston garniert, früherer Verkaufspreis <b>fl. 4.—</b>	jetzt <b>fl. 2.30.</b>
Ein Posten Corsets, Serie I,	früherer Preis bis <b>fl. 2.25.</b>	jetzt <b>fl. 1.25.</b>
Ein Posten Corsets, Serie II,	früherer Preis bis <b>fl. 3.50.</b>	jetzt <b>fl. 1.85.</b>
Ein Posten Normalhemden,	starke Winterware, früherer Preis <b>fl. 2.40.</b>	jetzt <b>fl. 1.50.</b>

### I. Etage:

Ein Posten Seidenstoffe,	früherer Verkaufspreis <b>3.75 und 4.50.</b>	jetzt <b>1.50 pr. Meter.</b>
Ein Posten Kleiderstoffe, Serie I,	früherer Verkaufspreis <b>.85 bis 1.—</b>	jetzt <b>— .45 pr. Meter.</b>
Ein Posten Kleiderstoffe, Serie II,	früherer Verkaufspreis bis <b>1.20.</b>	jetzt <b>— .60 pr. Meter.</b>
Ein Posten prima Bettkattun,	früherer Verkaufspreis <b>45 bis 60 s.</b>	jetzt <b>— .36 pr. Meter.</b>
Ein Posten Jacquard-Schlafdecken,	früherer Preis <b>3.95 und 4.25.</b>	jetzt <b>2.70 pr. Stück.</b>

### II. Etage:

Ein Posten Blousenhemden, Serie I,	früherer Verkaufspreis <b>4.— bis 7.—</b>	jetzt <b>fl. 3.—</b>
Ein Posten Blousenhemden, Serie II,	früherer Verkaufspreis <b>7.50 bis 15.—</b>	jetzt <b>fl. 6.—</b>
Ein Posten Sammet-Blousenhemden,	früherer Verkaufspreis bis <b>19.50.</b>	jetzt <b>fl. 9.50.</b>

Ein Posten Unterröcke zu und unter Einkaufspreisen.

# S. Wronker & Co.

## PFORZHEIM.

Neuenbürg.  
**Lehrling**  
 welcher Lust hat die Malerei  
 sich zu erlernen, wird auf  
 gesucht.  
 Ernst Mann, M.  
 Eine Ru b  
 und eine  
**Kalbin,**  
 beide hochträchtig, jetzt dem  
 aus  
 Harter zum En  
 Aus Stadt, Bezirk un

Birkenfeld, 21. Febr.  
 vom 19. auf den 20. veräu  
 alte ledige Steinhauer Will  
 hier einen frechen Einbruch  
 Schuhwarenladen, wobei er m  
 im Gesamtwert von 45 A  
 drückte das Fenster ein und  
 die Hand. Dies und hinter  
 führten zu seiner Entdeckung.  
 jäger machte den Dieb, d  
 öher gerichtlich vorbestraft  
 lieferte ihn nach Neuenbürg  
 Calw, 20. Febr. An  
 wurden bei den auf dem Wa  
 enden die Waagen und Ge  
 dabei fand sich, daß eine g  
 ungesetlicher Beschaffenheit n  
 die Gewichte unter normal st  
 sehen daher einer Bestrafung  
 Nagold. Unsere Mes  
 jetzt an die Gründung ein  
 um dann ihre Absicht, das  
 selbst zu erbauen und zu vert  
 zu können. In nächster Wo  
 bürgerlichen Kollegien darübe  
 ob die Gemeinde den Schlac  
 künftigen Innung zur Ausfüll  
 an diese Aufgabe selbst heran  
 Nagold. Am letzten  
 neuernannte Vorstand der wirt  
 sicherungsanstalt Reg.-Direkto  
 beaufs Besichtigung des auf  
 stehenden Gesehungsheims  
 Röhrenbach.

Pforzheim, 20. Febr.  
 der Direktor der hiesigen O  
 Professor Stöcker. Er err  
 63 Jahren und erfreute sic  
 liehheit.  
 Pforzheim, 21. Febr.  
 allgemeine Missionsverein  
 sächlich die Christianisierung  
 im Auge hat und bestrebt, je  
 tag sein Jahresfest in der S  
 frühere Missionar Dr. Chri  
 freisetzt, einen sehr fesselnden  
 frühere Thätigkeit in Japan  
 Pforzheim, 20. Feb  
 8 Uhr hat sich mittels  
 der Burche des Major Bod  
 jelskommando, namens Frie  
 Regiment 111 in Rastatt hier  
 war, erschossen. Ueber die L  
 nordes wird gesagt, der Bur  
 tag den Urlaub „gestrichen“  
 und Rüge betrunken nach Har  
 halb er seiner Ablösung un  
 gegensehen mußte.

Herrenberg, 19. Febr.  
 igen Viehmarkt waren zu  
 und Stiere, 66 Kühe und 1  
 was gegen letzten, allerdings  
 besuchten Markt insgesamt ein  
 Stück ausmacht. Der Ver  
 gegenüber letzterem Markt gl  
 waren viele Käufer am Pla  
 geht hauptsächlich fettes, ju  
 Vieh, weniger Milchkühe. —  
 markt wies auf eine Anfu  
 schweinen und 202 Läufern,  
 steigenden Preisen, nämlich das





Neuenbürg.  
**Lehrling,**  
 welcher Lust hat die Malerei gründlich zu erlernen, wird auf Ostern gerüchelt.  
 Ernst Mann, Maler.  
**Eine Kuh**  
 und eine **Kalbin,**  
 beide hochträchtig, jetzt dem Verkauf aus.  
 Harter zum Enzhoi.

Seifenpulver „Schneekönig“  
 ist ein vorzügliches, völlig unschädliches und dabei sehr billiges und bequemes Waschmittel.  
 Zu haben in gelben Packeten à 15 S. in den meisten Geschäften.  
 Fabrikant: Carl Gentner in Göppingen.  
 In Höfen bei: Heinrich Bodamer.



Neuenbürg.  
 Unterzeichneter ist geneigt seinen **Hausanteil** im Vorstädte Nr. 216 zu verkaufen. Liebhaber können jeden Tag Einsicht nehmen und kann ein Kauf sofort abgeschlossen werden.  
 R. Schaible, Goldarbeiter.  
 Arnbach.  
**Einem**  
**Herrenschlitten**  
 hat zu verkaufen  
 Stoll, Schmied.

**Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.**

Birkenfeld, 21. Febr. In der Nacht vom 19. auf den 20. verübte der 21 Jahre alte ledige Steinbauer Wilhelm Ohner von hier einen frechen Einbruchdiebstahl in einem Schuhwarenladen, wobei er mehrere Paar Stiefel im Gesamtwert von 45 M. entwendete. Er drückte das Fenster ein und verlegte sich dabei die Hand. Dies und hinterlassene Blutspuren führten zu seiner Entdeckung. Der hiesige Landjäger machte den Dieb, der übrigens schon öfter gerichtlich vorbestraft ist, ausfindig und lieferte ihn nach Neuenbürg ein.

Calw, 20. Febr. Am letzten Samstag wurden bei den auf dem Wochenmarkt Feilhaltenen die Waagen und Gewichte kontrolliert. Hierbei fand sich, daß eine größere Anzahl von ungenügender Beschaffenheit war und namentlich die Gewicht unter normal standen. Die Besitzer sehen daher einer Bestrafung entgegen.

Magold. Unsere Metzgermeister gehen jetzt an die Gründung einer freien Innung, um dann ihre Absicht, das neue Schlachthaus selbst zu erbauen und zu verwalten, verwirklichen zu können. In nächster Woche werden sich die bürgerlichen Kollegen darüber schlüssig machen, ob die Gemeinde den Schlachthausbau der zukünftigen Innung zur Ausführung überläßt oder an diese Aufgabe selbst herantreten will.

Magold. Am letzten Samstag weilte der neuernannte Vorstand der württembergischen Versicherungsanstalt Reg.-Direktor v. Maginot hier behufs Besichtigung des auf hiesiger Markung stehenden Genesungsheims der Anstalt Bad Rißelsbach.

Forzheim, 20. Febr. Heute Nacht starb der Direktor der hiesigen Oberrealschule, Herr Professor Stocker. Er erreichte ein Alter von 63 Jahren und erfreute sich allgemeiner Beliebtheit.

Forzheim, 21. Febr. Der evangelische allgemeine Missionsverein, welcher hauptsächlich die Christianisierung Japans und Chinas im Auge hat und bestrebt, feierte letzten Sonntag sein Jahresfest in der Stadtkirche, wo der frühere Missionar Dr. Christlieb, Pfarrer in Freyheit, einen sehr feisellen Vortrag über seine frühere Thätigkeit in Japan hielt.

Forzheim, 20. Febr. Gestern abend 1/8 Uhr hat sich mittels eines Jagdgewehrs der Burche des Major Bod vom hiesigen Bezirkskommando, namens Friedr. Jahn, der vom Regiment 111 in Kaschau hierher abkommandiert war, erschossen. Ueber die Ursache des Selbstmordes wird gesagt, der Burche habe am Sonntag den Urlaub „gestrichen“ und sei ohne Säbel und Mütze betrunken nach Hause gekommen, weshalb er seiner Ablösung und Bestrafung entgegensehen mußte.

Herrenberg, 19. Febr. Auf dem heutigen Viehmarkt waren zugeführt 56 Ochsen und Stiere, 68 Kühe und 100 St. Jungvieh, was gegen letzten, allerdings außerordentlich stark besuchten Markt insgesamt ein Weniger von 391 Stück ausmacht. Der Verkauf ging gut bei gegenüber letzterem Markt gleichen Preisen. Es waren viele Käufer am Plage und waren begehrt hauptsächlich fettes, junges und kräftiges Vieh, weniger Milchlähe. — Der Schweinemarkt wies auf eine Anfuhr von 399 Milchschweinen und 202 Läufern, von welchen bei steigenden Preisen, nämlich das Paar Milchschweine

zu 25—36, das Paar Läufer zu 40—110 M. ziemlich abgesetzt wurden.

**Deutsches Reich.**

Berlin, 21. Februar. Die Kaiserin hat Homburg verlassen und ist am Mittwoch in Berlin eingetroffen. Ihre vorzeitige Rückkehr hängt damit zusammen, daß die jüngsten Kinder des Kaiserpaars, die Prinzen Oskar und Joachim, sowie die Prinzessin Viktoria Luise, am Südküsten erkrankt sind, und daß die Kaiserin sich persönlich ihrer Pflege widmen will. Ueber die Rückkehr des Kaisers sind noch keine Bestimmungen getroffen; zunächst wird er noch in Homburg, in der Nähe seiner leidenden Mutter, verbleiben, wo in den nächsten Tagen bekanntlich auch König Eduard von England, der Bruder der Kaiserin Friedrich, erwartet wird.

Der Kaiser hat nach Entgegennahme des Berichts des Generalleutnants v. Kessel über die der deutschen Spezialmission und den Offizieren des „Rolle“ anlässlich der Einweihung des vom deutschen Kaiser gespendeten Brunnens erwiesenen Ehren dem Sultan in warmer Weise seinen Dank für diesen neuen Beweis der Freundschaft übermitteln und seine Genehmigung über die politischen Einbrüche kundgegeben, die Generalleutnant v. Kessel in Konstantinopel empfangen hat.

Im Reichstage erwiderte der preussische Kriegsminister, v. Goltz, bei der dritten Lesung des Nachtrags-Etats für die China-Expedition auf gehässige Angriffe des sozialdemokratischen Abgeordneten Bebel, daß dieser für die Ehre Deutschlands kein Verständnis habe. Der Minister rühmte die Thaten des Grafen Waldersee und die Mannszucht der deutschen Truppen, für die er sich auf die Urteile französischer und englischer Berichterstatter berief, und suchte den Ursprung der Humenbrüste in einer in China errichteten Lügenfabrik, erneuerte außerdem seine Aufforderung an den Abgeordneten Bebel, ihm die Brieffschreiber zu nennen, da sich sonst Bebel zum Mitschuldigen der Verbrecher mache. Gegen die Stimmen der Sozialdemokraten wurde die China-Vorlage endgiltig genehmigt. Bei der sich anschließenden Beratung des Post-Etats lehnte Staatssekretär v. Podbielski das naive Ansuchen, polnisch sprechende Beamte anzustellen, rundweg ab. Am Samstag wurde die Beratung fortgesetzt.

Der Reichstag brachte am Samstag die Einzelberatung des Post-Etats noch nicht zu Ende, da die Frage der polnischen Adressen den größten Teil der Sitzung in Anspruch nahm und ein flotteres Vorschreiten der Etats-Beratung verhinderte. Staatssekretär v. Podbielski führt neue Thatsachen an, die darauf schließen lassen, daß die Chitane auf Seite der Polen ist. Ihm schlossen sich die Abgeordneten Stöcker (loni.) und von Tiedemann (Rp.) an.

Berlin, 20. Febr. Die Kommission für das Schaumweinsteuergesetz beschloß, den aus Fruchtwein hergestellten Schaumwein mit 10 S. allen anderen Schaumwein einheitlich mit 50 S. zu besteuern.

Die dem Lord Roberts durch Kaiser Wilhelm zu Teil gewordene Auszeichnung beschäftigt andauernd die deutschen Politiker und man kann sich der Wahrnehmung nicht verschließen, daß die dem Lord zu Teil gewordene Ehrung zu den Gefühlen des deutschen Volkes im schroffen Widerspruch steht. In Lord Roberts erblickt das deutsche Volk in seiner überwiegenden Mehrheit lediglich den brutalen Unterdrücker

eines kleinen Volkes, dem jeder sympathische Zug fehlt, der sich nicht einmal als brauchbarer Strategie erwiesen hat, als es sich darum handelte, mit weit überlegener Streitmacht die Buren zu Paaren zu treiben. Sogar altpreußische, gut monarchische Blätter sprachen sofort ihre Zweifel darüber aus, ob die deutsche Armee in Wirklichkeit in der dem Kaiser zu Teil gewordenen Ernennung zum englischen Feldmarschall auch ihrerseits ein besonderes Kompliment erblickte, dieser Zweifel wird auch anderswo und ganz besonders bei uns in Süddeutschland erhoben.

Strasbourg, 20. Febr. Die ungefähr 20 Gebäude umfassende Bleicherei der Firma Gros, Boman u. Co. in Halmerispach, welche gegen 1200 Arbeiter beschäftigt, ist zum größten Teil niedergebrannt. Der Schaden ist ungeheuer groß.

Ausbach, 19. Febr. Es steht jetzt fest, daß bei dem Landwirtschaftlichen Kreditverein die Reserven und die Stadtanteile unbedingt als verloren zu betrachten sind. Bezüglich des Defizits spricht man von 3 Millionen Mark, doch hofft man, daß man bei Vermeidung einer Konkurserklärung es gelingen wird, den Verein über die schwere Krisis zum Nutzen aller Beteiligten hinwegzuführen.

Ein ungeschickter Schütze. Gelegentlich einer bei Mühlhausen i. E. gehaltenen Jagd wurde ein als Treiber verwendeter 15 jähriger Junge so unglücklich in das Gesicht geschossen, daß der Bedauernswerte auf beiden Augen völlig erblindete. Nunmehr ist der unvorsichtige Jäger verurteilt worden, seinem Opfer eine jährliche Rente von 600 M. und außerdem dessen Vater eine einmalige Entschädigung von 10 000 M. zu zahlen.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßhefen-Fabrikation vorm. S. Sinner in Grünwinkel hat beschlossen, für das letzte Geschäftsjahr, sowie für die 4 letzten Monate von 1899 18 Prozent Dividende zu bezahlen.

Aus Bayern, 17. Febr. Der Ammersee ist seit gestern ganz zugefroren, was seit 7 Jahren nicht mehr der Fall war. Auch der Tegernsee ist vollständig zugefroren.

**Württemberg.**

Stuttgart, 21. Febr. Die Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs wird militärischerseits in der herkömmlichen Weise begangen werden. Auch der übliche Kirchgang wird stattfinden. Wegen des Landesbanktags unterbleibt jedoch der Zapfenstreich am Vorabend des Tags.

Raumann gab in der bekannten Versammlung in Stuttgart den Ertrag der Getreidezölle auf 420 Millionen Mark an, während er nur 140—150 Millionen beträgt. Hierzu sagt das „Deutsche Volksblatt“: „Auf dieser falschen Grundlage Raumanns wurde auch die in Stuttgart angenommene Resolution aufgebaut, deren Wert damit genügend beleuchtet ist.“ Wir bemerken, daß die Versammlung die Unrichtigkeit der Zahl hätte wissen können, da der konservative Redner Dr. Wolff im Gegenzug zu Raumann den Ertrag der Getreidezölle ausdrücklich auf nur 140—150 Millionen bezifferte.

Ludwigsburg, 19. Febr. Anlässlich der am 13. v. M. hier vom Kanarienzüchterklub veranstalteten Ausstellung von Kanarienvögeln wurden 2 der wertvollsten Exemplare im Wert von 100 M. gestohlen, ohne daß man irgend

uf  
 auf:  
 1.25.  
 2.30.  
 1.25.  
 1.85.  
 1.50.  
 Meter.  
 Meter.  
 Meter.  
 Meter.  
 Stück.  
 3.—.  
 5.—.  
 0.50.



welche Anhaltspunkte von dem Thäter hat, auf dessen Ermittlung eine Belohnung von 25 M. ausgesetzt ist.

Der in weiteren Kreisen bekannte Büchsenmacher Hr. Reig in Hall ist nach kurzem Krankenlager gestorben. Ein Meister unter den Schützen hat er viele Preise von den Schützenfesten des engeren und weiteren Vaterlandes davongetragen.

Schornbach, 20. Febr. Der hies. Polizeidiener, welcher zugleich Rechner des hiesigen Darlehensklaffen-Bereins war, hat sich als solcher verschiedene Unregelmäßigkeiten zu schulden kommen lassen, welche zu seiner Verhaftung, zu der er sich selbst stellte, geführt haben. Ob, und in welcher Weise der hiesige Darlehensklaffenverein geschädigt ist, ist noch nicht ermittelt.

Saulgau, 17. Febr. Eine freudige Uebertragung wurde dem 61 Jahre alten bresthätten Hausierer Josef Weller von Waldsee zu teil; als derselbe vorgestern abend im Gasthaus zur Krone hier im „Oberländer“ die ersten Gewinne der roten Kreuzlotterie las, zog er sein Los aus der Tasche und fand, daß auf dasselbe der 1. Gewinn mit 15 000 M. gefallen war. Dem armen alleinstehenden Mann ist das Glück wohl zu gönnen.

Horb, 18. Febr. Einem Dienstknecht aus Bierlingen, welcher im Spital hier in Diensten steht, wurden beim Futter schneiden 4 Finger total abgetrennt.

Von der Reutlinger Alb, 19. Febr. Nach mildestem Winter haben wir jetzt die strengsten Februartage; am Freitag und Samstag früh zeigte das Thermometer 20° R. Dabei mehrt sich der Schnee jeden Tag. Schon kommen die Rehe bis an die Dörfer heran.

Vom Bodensee und Rhein. Der Obersee ist bei Friedrichshafen einige hundert Meter weit vom Ufer hinein zugefroren. Der Untersee ist ganz zu.

Ausland

In Basel finden demnächst große Festspiele statt. Es werden nicht weniger als 1600 Personen mitwirken. Die Bühne mißt 920 Quadratmeter Flächenraum, und der Zuschauerraum bietet 8000 Personen Platz. Die Kosten werden auf 290 000 Franken veranschlagt.

Der König von England hat mit altertümlichem Pomp das Parlament eröffnet und die Thronrede trat für nachdrückliche Fortsetzung und Beendigung des Kriegs in Südafrika ein. Die Opposition wird sich im Parlament erst bei der Verlegung des Budgets bemerklich machen. Auch die Heeres-Reform, deren Notwendigkeit die Thronrede betont, wird den Anlaß zu scharfer Kritik der englischen Heeresführung bieten.

Zur englischen Armeeerform erzählt „Daily Chronicle“, es sei thatsächlich beschloffen, das britische Heer um 150 000 Mann aller Waffengattungen zu vergrößern.

Unterhaltender Teil. Der Angeldragoner.

Eine Leutnants-Geschichte von Alwin Römer. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.) Oberhaus lag nämlich an der andern Seite des Kardenjess, und vom Fenster des linken und daher von ihr im Sommer gern besuchten Musikzimmers aus hatte sie einen umfassenden Blick über den See, und auch jenes lauschige Angelplätzchen, an dem Herr von Tiefenbach seine Schlei erwartete, konnte sie prächtig beobachten. Nun war ja mit bloßen Augen gar nicht zu erkennen, wer dort drüben dem edlen Werke der Angelfischerei oblag. Aber wozu hatte denn Papa das große Fernrohr gekauft, das droben im Turmstübchen lag? Eins, zwei, drei war sie hinaufgeklettert und hatte sich des nützlichen Instrumentes bemächtigt. Und nun saß sie davor und richtete es auf den Unglücklichen, zielsicher, wie ein Oberfeuerwerker seine Kanone und wollte sich alsbald ausschütten vor Lachen.

Aber ungeteilte Freude ist nun einmal nur halbe Freude! Auf die Dauer konnte sie die

Verdoppelung nicht entbehren, und so flog sie denn blühschnell hinunter, um ihre Schwester zu alarmiren und der den Genuß auch zu vermitteln.

„Anni,“ rief sie fröhlich, „wenn Du mal was ganz besonders Schneidiges sehen willst, dann komm mit hinauf und schau Dir den Lieutenant Tiefenbach beim Angeln an!“

„Ist das wirklich so was Schneidiges, mein liebes Fräulein?“ ließ sich in demselben Augenblick vom Fenster her eine etwas knarrende Stimme vernehmen, eine Stimme, die an verrostete Thürangeln erinnerte, ihre Töne aber doch nicht halb so lang zog, wie diese. Sie gehörte einem alten Freunde Papas, der von einem benachbarten Gute herübergeritten war, um einmal ein Wiedersehen zu feiern, zu dem ihm ein kurzer „Ausspann“ vom Dienst endlich Gelegenheit bot. Denn der alte Herr war noch aktiv, hatte Generalrang und war bei den Herren Offizieren seiner „fürchterlichen Musterungen“ wegen, die meist unerwartet kamen, ziemlich gefürchtet.

Else von Oberhaus machte einen verlegenen Knix und ließ sich von der Schwester vorstellen. Und da Papa nicht zu Hause war und schwerlich vor Abend zurückkommen würde, die beiden Mädchen aber sich verpflichtet fühlten, den Herrn um jeden Preis zu halten, so führten sie ihn — zu seiner Erheiterung natürlich — hinauf ins Musikzimmer, direkt vor das Fensterrohr.

Aber was hatten sie in ihrer Unschuld damit angerichtet! Der General bekam einen furchtbar roten Kopf, sprang erregt auf, lief im Zimmer auf und ab, daß die Klavierklappen dröhnten, und endlich fing er an zu fluchen.

„So eine Schlafmütze!“ polterte er, „Himmelkreuzmillionendonnerwetter! Da soll doch gleich...! Muß eine schöne Wirtschaft sein da in Kardensee! Denken wahrscheinlich, weil ich auf Urlaub bin! Aber wartet, Ihr sollt mich kennen lernen!... Wie heißt der traurige Kerl? Tiefenbach nicht? Na, ich werde ihn munter machen, diesen Angeldragoner!“

„Aber, Herr General!“ stotterte Else ganz erschrocken. Doch der Alte hatte das Zimmer schon verlassen, stampfte hastig die Treppen hinunter und schrie drunten nach seinem Pferde. Nicht lange danach sprengte er zum Hofthor hinaus, nach Kardensee zu, wo die ahnungslosen Dragoner an alles andere eher dachten, als an den Besuch des gestrengen Herrn Generals, der vier Wochen auf Urlaub gegangen war.

„Else, was hast Du dem armen Lieutenant da eingerührt!“ jagte vorwurfsvoll Anni.

„Kann ich dafür?“ fragte die trotzig zurück und trat aufs neue ans Fernrohr. „Wenn er nur endlich aufwachen wollte!“ jagte sie dann und stampfte vor Aerger mit dem zierlichen Füßchen auf. Aber der schläft wie ein Murmelthier!... Ich möchte nur wissen, was der alte Schafskopf vor hat!“

„Welcher alte Schafskopf?“ „Na, der General!“ „Aber Else!“

„Ach was! Warum läßt er mir denn nicht mein Vergnügen! Wir amüsierten uns vortrefflich, der Lieutenant und ich. Er beim Angeln und ich beim Zugucken! Muß da die alte Knarre dazwischen kommen!“

„Else, Du bist entsetzlich!“ „Natürlich bin ich das! So ein Musterkind wie Du möchte ich auch um alles in der Welt nicht sein!... Aber wir müssen dem Lieutenant helfen! Weißt Du was, wir schießen einmal ordentlich hinüber; dann muß er doch aufwachen!“

„Davon hat er auch nichts! Er denkt dann höchstens, wir wollen ihn uzen! Denn von den etwaigen Signalen in Kardensee kann er dort drüben unmöglich etwas hören!“

„So werden wir ihn durch Winte verständigen!“ „Und wenn er sie mißverstcht und sie für Einladungen hält?“

„Ach, Du weißt ewig etwas dagegen zu reden! Dann gibts nur noch ein Mittel. Wir rubern hinüber und sagen ihm Bescheid!“

„Else! Das geht nicht! Was würde Papa sagen?“

„Der wird sich freuen, wenn wir den armen Kerl aus der Patzche helfen, in die er durch Deine Schuld geraten ist!“

„Durch meine, Else? Wie kannst Du die Sache so verdrehn?“

„Gar nicht! Hättest Du mir nur ein einziges kleines Zeichen gegeben, als ich vorhin in den Salon kam, daß noch Jemand außer Dir da wäre und noch dazu so ein alter Bullenbeißer, ich hätte mir eher die Zunge abgebissen, als etwas von dem Angeldragoner gesagt! Du hast Schuld! Da kannst Du Dich darauf verlassen! Und wenn Du Dein Gewissen beruhigen willst, so komm jetzt und laß uns hinüber!“

Solchen gewichtigen Auseinandersetzungen konnte Anni natürlich nicht widerstehen. Wenige Minuten später stiegen sie denn auch den Kahn vom Lande ab und tauchten die Ruder darauf mit einem Ruck in die Fluten des Kardenjess, der ihren guten Herzen alle Ehre machte. Und „Aegir, der Herr der Fluten,“ sojern er auf dem Kardensee überhaupt das Kommando hat, war ihnen günstig und lenkte ihren Kahn in eine eilige Strömung, die ziemlich direkt auf den Angelplatz des Herrn von Tiefenbach zuführte. (Fortsetzung folgt.)

370 Zentner preussischer Thalerstücke gingen dieser Tage von Bremen nach Berlin ab. Acht große Verschlußmöbelwagen waren von der Reichsbank-Hauptstelle in Bremen requiriert, um das „ausgediente“ Geld nach dem Bremer Bahnhofe zu befördern, wo die Verladung in zwei Eisenbahnwaggons nach Berlin erfolgte. Hier sollen sie eingeschmolzen werden.

Ein gewiegter Kaufmann. Der Angestellte eines Tilfuer kaufmännischen Geschäfts sollte für seinen Prinzipal einen Tausendmarktschein wechseln, begab sich aber zuvor auf den Pferdemarkt, kaufte dort ein Pferd, veräußerte es schnell wieder und lehrte mit einem Verdienst von 150 M. ins Geschäft zurück. Mit diesen kaufmännischen Genie macht uns die Tilfuer Zeitung bekannt.

Große Erbschaften. Der Hamburgische Staat vereinnahmte im Jahre 1900 an Erbschaftsteuer 3 730 000 M. Durch die über über 2 Millionen betragende Mehreinnahme gegenüber dem Vorschlag ist das Defizit des Staatsbudgets fast vollständig gedeckt.

Heiratsalter der holländischen Königinnen. Ein eigenartiger Zufall (?) fügt es, daß sowohl die Königin-Mutter der Niederlande wie ihre Tochter, die Königin Wilhelmina, genau im Alter vor 20 Jahren, 5 Monaten und 1 Tagen geheiratet haben.

[Die Sieges-Depesche.] Pretoria, 21. Januar. Lord Kitchener telegraphiert: Die Buren werden überall zurückgeworfen, ich bitte dringend um Verstärkungen! Dem Einbruch der Buren in Kapstadt ist keinerlei Bedeutung beizumessen, ich bitte daher dringend um Verstärkungen. Der Krieg kann als nahezu beendet angesehen werden, ich bitte daher dringend um Verstärkungen. Wir stehen mit dem Feinde fortwährend in schmerzlicher Fühlung. De Weiß ist unaufhörlich auf einer Seite völlig umzingelt, doch hat man keine Ahnung, wo er sich zur Zeit befindet, wahrscheinlich ist er verhungert, oder von uns gefangen genommen. Ich bitte daher dringend um Verstärkungen!

Mutmaßliches Wetter am 23. und 24. Febr. (Nachdruck verboten.)

Ueber fast ganz Großbritannien, ferner über Belgien, den Provinzen Rheinland, Westfalen, Hannover, Sachsen und Brandenburg liegt noch immer ein Hochdruck von 770 mm, über der nördlichen Hälfte von Skandinavien eine Depression von wenig unter 700 mm. In Südfrankreich, Italien und der Balkanhalbinsel hebt das Barometer auf 765—768 mm. Unter diesen Umständen wird sich das größtenteils heitere Wetter bei ziemlich scharfem Frost auch am Samstag und Sonntag noch fortsetzen.



Anzeiger und

Nr. 32.

erschint Montag, Mittwoch, Freitag, 1.35, monatlich 45 f.

Verkehrungen bei dro...

Angehts der Ueberredung... tretendem Tauwetter und das... der niedergegangenen Schneem... heher der Gemeinden mit... dafür zu sorgen, daß alle W... hütung größerer Schäden n... sind, insbesondere ist dafür z... öfner im Bereich des Uebe... bedingt sicher befestigt und d... möglichst gefahrlosen Abgang... Ministeriums des Innern vo... Sobald die Ortsbehörden... erhalten, haben sie die... das Oberamt von der dro... Kenntnis zu setzen (vergl. E... Septbr. 1883, Amtsbl. S. 2... Neuenbürg, den 22. F...

In die G...

Zufolge Entschlieung... gelegentlichen Abteilung für... werden die aus leichterem (so... in 1. Kleinformat mit den... verkehr zu 5. nicht mehr... 1900 an im Orts- und Nac... des Gewichtes eine Einheitssta... wärt. Verkehr die Gewichtsf... 20 g erhöht worden ist. Hieron werden die Ger... mis geist, daß der Vorrat d... R. Verlehrsanstalten an die... Bestellungen auf die le... wohl aber können mit dem... dergleichen Formats aus get... werden. Neuenbürg, den 21.

An die S...

Die Listen der Erstim... jungen der Wiederrimplinge... Korporationsmarken frankiert... Neuenbürg, 22. Februa...

Submission...

Aus Staatswald I. D... Schleiberg, Baiersbach und... Geberjard, Lindenrain: 1450 St. Langholz mit...

72 St. Sägholz mit... Sämtliches Holz ist ent... dreis angeschlagen. Die Gef... Revierepreise ausgedrückt, sind u... Angel... spätestens Freitag den 8. M... jareichen, zu welcher Zeit ihr... finden wird.

Registerrauszüge und D... heim bei Calw zu beziehen.

